

## Produkt des Monats

# Inspire Atemwegstimulation bei Obstruktiver Schlafapnoe: Ohne CPAP Maske erholsam schlafen

In Deutschland leiden etwa 2–4% der Bevölkerung an Obstruktiver Schlafapnoe (OSA). Bei dieser Form der Schlafapnoe erschläft die Zunge im Schlaf und verschließt den Atemweg: der Schlafende wacht wiederholt auf, weil er glaubt zu ersticken.

Neben Schnarchen, Tagesmüdigkeit und Konzentrationschwäche bedeutet die Diagnose für Betroffene aufgrund der nächtlichen Hypoxien ein signifikant höheres Risiko für Bluthochdruck, KHK, Arrhythmien, Schlaganfälle und Diabetes Typ 2 sowie ein erhöhtes Unfallrisiko aufgrund häufig auftretender Tagesmüdigkeit.

## Wenn klassische Therapien nicht helfen

Die Standardbehandlung der OSA ist die nächtliche Überdruckbeatmung mit einer Maske, CPAP-Therapie. Studien belegen jedoch, dass 50–70% der Patienten die CPAP-Beatmung nicht oder nicht ausreichend nutzen können. Gründe hierfür sind Maskenprobleme oder Nebenwirkungen durch den hohen Druck der Beatmung. Man spricht dann von einer CPAP-Intoleranz.

## Behandlungsalternative Atemwegstimulation – Die Inspire Therapie

Die Stimulation der oberen Atemwege ist eine Alternative für Patienten mit OSA, welche die CPAP-Therapie oder verwandte Verfahren nicht nutzen können oder bei denen diese nicht ausreichend wirken. Die Inspire Therapie ist ein kleines, vollständig implantiertes System, das den N. Hypoglossus atemsynchron elektrisch stimuliert und so die



Atemwege während des Schlafs offenhält. Mit einer Fernbedienung wird das System einfach vor dem Zubettgehen ein- und am Morgen, nach dem Erwachen, wieder ausgeschaltet. Der Patient merkt von der nächtlichen Stimulation nichts und kann so ohne Atemaussetzer durchschlafen. Die Therapie ist inzwischen fester Bestandteil des Behandlungsportfolios für OSA und wird seit 2017 in der S3-Leitlinie der Deutschen Gesellschaft für Schlafmedizin und Schlafforschung zur Behandlung von Patienten mit mittlerer bis schwerer OSA empfohlen.

**Das implantierte System wird mit einer Fernbedienung vor dem Zubettgehen ein- und nach dem Erwachen, wieder ausgeschaltet.**

## Die Inspire-Therapie auf einen Blick:

- Angeboten in 13 deutschen Kliniken
- Abrechnung über GKV möglich (NUB Status 1)
- Weitere Informationen zu Therapie und Studien unter [www.inspiresleep.de](http://www.inspiresleep.de)

## Studien belegen Wirksamkeit und Akzeptanz durch Patienten

Die Wirksamkeit der Atemwegstimulation stützt sich auf eine beachtliche klinische Evidenz, unter anderem aus einer internationalen, randomisierten, multizentrischen Studie, in der die Effektivität der Behandlung nachgewiesen werden konnte und die zur Zulassung der Therapie in den USA geführt hat. Die Studie zeigt, dass in einem Beobachtungszeitraum von 36 Monaten die Atemaussetzer um 78% reduziert und die Tagesschläfrigkeit sowie die Tagesaktivität unter Stimulation normalisiert werden konnte. Auffällig ist zudem die hohe Therapietreue, die einen Hinweis auf eine gute Akzeptanz der Inspire Therapie gibt: nach 36 Monaten gaben immer noch 81% eine Nutzung in jeder Nacht an. Auch die Bettpartner der Behandelten wurde in dieser Studie befragt und gaben an, dass 85% der Patienten, auch nach 48 Monaten Behandlung mit der Inspire Therapie nicht oder nur leicht schnarchten. Weitere Daten aus drei Kliniken in Deutschland bestätigen, dass die Therapie auch in der klinischen Routineversorgung erfolgreich eingesetzt werden kann. Sämtliche Studien zeigen konsistent eine Reduktion der nächtlichen Atemaussetzer, eine klinisch relevante Verbesserung der Lebensqualität und eine hohe Therapietreue seitens der Patienten.

1 Somnologie 2017; 20(Suppl s2):97-180

2 Woodson BT et al., Otolaryngol Head Neck Surg. 2016 Jan;154(1):181-8

3 Gillespie MB et al., Otolaryngol Head Neck Surg. 2017 Feb; Epub ahead of print; doi: 10.1177/0194599817691491

4 Heiser C et al., Otolaryngol Head Neck Surg. 2017 Feb;156(2):378-384

Mit freundlicher Unterstützung von Inspire Medical Systems, Inc.